

Dienstag, 6. September 1977

Blatt 2153

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:

(violett)

Straßenbahn nicht über Floridsdorfer Brücke

Kommunal:
(rosa)

Starkes Auslands-Interesse für Wiener
kommunalen Wohnbau - Ausstellung in Köln
wird am 20. Oktober eröffnet

U-Bahn-Bau: Tausendste Kontrollmessung am Steffl
Neue Verkehrslösung im Bereich Meidlinger
Hauptstraße

Lokal:
(orange)

Vandalismus-Bilanz der Verkehrsbetriebe
Senioren Austausch zwischen Wien und Belgien
Verkehrsbeschränkungen auf der Praterbrücke

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 5. september 1977 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

l o k a l :

=====

strassenbahn nicht ueber floridsdorfer bruecke

16 wien, 5.9. (rk) bei baggerarbeiten wurde im bereich der floridsdorfer bruecke von einer baufirma um ca. 15.40 uhr ein gasrohr beschaedigt. die floridsdorfer bruecke wurde gesperrt. die strassenbahnlinien 132, 231 und 331 werden bis floridsdorfer schnellbahnhof bzw. bis hoechstaedtplatz und ueber die strecke der linie 0 gefuehrt, so dass fuer fahrgaeste, die ueber die donau wollen, bei der traisengasse die moeglichkeit zum umsteigen in die schnellbahn besteht. alle zubringerlinien zu den verschiedenen schnellbahnstationen werden bis ende der reparaturarbeiten verstaerkt eingesetzt. (ger) (forts.)

1620

floridsdorfer bruecke (forts.)

ab sofort: die strassenbahn verkehrt wieder ueber die floridsdorfer bruecke

18 wien, 5.9. (rk) waehrend der dauer der stoerung wurden die fahrgaeste der oeffentlichen verkehrsmittel mit hilfe von einsetzungswagen der wiener verkehrsbetriebe, die mit lautsprechern ausgestattet sind, ueber die umleitungen in zusammenhang mit der sperre der bruecke informiert. saemtliche verfuegbaren kontrollorgane der verkehrsbetriebe wurden zu den neuralgischen punkten dirigiert. auch in den mit lautsprechern ausgeruesteten strassenbahnwagen aller in frage kommenden linien wurden die fahrgaeste ueber die umsteigmoeglichkeiten informiert. weiters wurden hinweistafeln an allen haltestellen angebracht. (ger) (forts.)

1720

k o m m u n a l :

=====

starkes auslands-interesse fuer wiener kommunalen wohnbau
ausstellung in koeln wird am 20. oktober eroeffnet

1 wien, 6.9. (rk) die wiener gemeindebauten aus der zeit der ersten republik stehen im mittelpunkt einer ausstellung, die unter dem titel "kommunaler wohnbau in wien, aufbruch - 1923 bis 1934 - ausstrahlung" vorbereitet wird. zahlreiche unbekannte fotos, plaene, dokumente und modelle wurden in muehseliger kleinarbeit zusammengetragen beziehungsweise entdeckt. so kann erstmals eine nahezu umfassende darstellung des damaligen kommunal-wohnbaues, der exemplarisch fuer die welt wurde, gezeigt werden. das geschieht vor allem in seiner architektonischen, stadtplanerischen und soziologischen bedeutung - die in den letzten jahren immer mehr, im in- und ausland, an interesse gewonnen hat.

zahlreiche deutsche staedte wollen diese ausstellung sehen. in koeln wird am 20. oktober die premiere stattfinden. ort der ausstellung ist das dortige kunstgewerbemuseum. vizebuergemeister hubert p f o c h , amtsfuehrender stadtrat fuer wohnen, wird die eroeffnung vornehmen.

die gemeindebauten in wien, entstanden vor dem hintergrund des wohnungselends und der wirtschaftskrise nach dem ersten weltkrieg, brachten etwas vollkommen neues: wohnungen mit licht, luft und sonne und vielfaeltigen folgeeinrichtungen - von der zentralwaschkueche, dem zentralbad, kindergarten und hort bis zur schulzahnklinik und zum ambulatorium. vor allem die planung der wohnhausanlagen mit begruenten innenhoefen samt kinderspielflaechen und seniorenruhezonen ist heute wieder aeusserst aktuell und wird von den architekten neu entdeckt.

auch in bezug auf stadterneuerung nahm die wohnbautaetigkeit der gemeinde wien damals eine entwicklung vorweg: es entstanden neben den superbauten - wie der karl marx-hof - viele kleinere wohnhausanlagen, die sich der historisch gewachsenen stadtstruktur des 19. jahrhunderts harmonisch anpassten, ohne gleichzeitig ihre eigenstaendigkeit zu verleugnen. viele wiener aussenbezirke haben dadurch

genauso ihre praegung erhalten wie wiens innenstadt durch die gruenderzeitbauten der ringstrasse.

die ausstellung ''kommunaler wohnbau in wien'' wird in koeln bis anfang 1978 zu sehen sein und anschliessend nach frankfurt und westberlin uebersiedeln. im fruehsommer 1978 wird sie im wiener rathaus gezeigt werden. (smo)

0905

ausstellung und ausstellung

ausstellung

ausstellung
ausstellung
ausstellung

ausstellung

6. september 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2157

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

2 wien, 6.9. (rk) die beiden bereits in betrieb befindlichen info-centers der stadt wien haben sich als anlaufstellen fuer jugendliche, die rat und hilfe suchen, ausserordentlich bewaehrt. dienstag, den 13. september, wird das 3. info-center in wien 21, prager strasse 20 seiner bestimmung uebergeben. wir laden sie zur

eroeffnung und pressebesichtigung

herzlich ein. (os)

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 13. september, 11 uhr.

ort: 21, prager strasse 20.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0907

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-bau:

tausendste kontrollmessung am steffl
der turm senkte sich um zwei millimeter

3 wien, 6.9. (rk) auf ein jubilaeum besonderer art koennen die beamten der stadtvermessung (ma 41) verweisen: am montag, dem 5. september, fuehrten sie die tausendste kontrollmessung zum wohl des stephansdoms durch. schon lange bevor dem stephansplatz beim u-bahn-bau ein riesenloch verpasst wurde, hatten die techniker der stadtvermessung begonnen, das "leben" des steffl zu erforschen. man musste schliesslich genau wissen, wie sich der "alte herr" im normalfall, ungestoert von besonderen einwirkungen, wie zum beispiel durch den u-bahn-bau, verhaelt.

an verschiedenen stellen wurden am und im dom messpunkte eingerichtet und mit praezisionsinstrumenten beobachtet. die einwirkung verschiedener faktoren (sonne, wind, verkehr und sogar erdbeben) auf das bauwerk wurde ueberprueft. in den beiden heidentuermen waren elektronische libellen angebracht, die zum beispiel erdbeben in wien, oberoesterreich und griechenland registrierten. die schwankungen der tuerme waren dabei wesentlich kraeftiger als spaeter bei der staerksten erschuetterung durch den u-bahn-bau.

mit diesen grundlegenden messergebnissen ausgeruestet, konnten von beginn an die entsprechenden baulichen massnahmen beim u-bahn-bau vorgenommen werden. so wurde zum schutz des wiener wahrzeichens vor der westfassade (riesentor) eine aus 50 bohrpfaehlen bestehende unterirdische schutzwand errichtet. durch zahlreiche bodeninjektionen wurde diese wand abgestuetzt. erschuetterungsarme baumethoden im dombereich ergaenzten die massnahmen.

gleichzeitig mit der kontrolle des doms durch die stadtvermessung wurden von der versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien (ma 39) erschuetterungsmessungen durchgefuehrt. beim spaeteren vergleich konnte festgestellt werden, dass der normale verkehr auf den steffl staerker einwirkte, als dann die u-bahn-bauarbeiten.

die messungen der ma 41 wurden zunaechst woeentlich vorgenommen, bei den probebohrungen schon oefter und waehrend der bau-

arbeiten und vor allem waehrend sich der "maulwurf" (schildmaschine) im an den dom angrenzenden bereich durch die erde wuehlte, zweimal taeglich. die messungen waren deshalb von besonderer bedeutung, weil man jederzeit eine moegliche gefaehrung des doms erkannt haette und rechtzeitig massnahmen haette setzen koennen. im durchschnitt gab es waehrend der bauarbeiten 50 messpunkte, in den wichtigsten bauphasen sogar mehr als 100.

dank der genauen messungen und der vorgenommenen technischen massnahmen ist es zu keinen grossen setzungen gekommen. freilich, senkungen der bauten rund um grosse aufgrabungsstellen und besonders bei solchen, wie es das riesenloch auf dem stephansplatz war, sind unvermeidlich. deshalb stand ja der steffl unter strengster beobachtung. jeder zehntelmillimeter setzung wurde registriert. die "bewacher" waren stets im bilde. der dom hat sich waehrend der u-bahn-bauarbeiten auf der seite des riesentors um elf millimeter, der turm selbst um nur zwei millimeter gesenkt. diese werte liegen weit unter der toleranzgrenze.

nun, da die bauarbeiten vor dem dom abgeschlossen sind, ist es nur noch notwendig, alle 14 tage eine kontrollmessung durchzufuehren, spaeter koennen die messungen auf monatliche abstaende reduziert werden.

uebrigens wurden von der stadtvermessung seit 1950 alle zwei jahre praezise messungen des setzungsverhaltens des stephansturms durchgefuehrt. der turm ist relativ leicht fundiert. er senkt sich in einem zeitraum von 20 jahren um etwa einen millimeter. (am)

L o k a l :

vandalismus-bilanz der verkehrsbetriebe:
fensterscheiben einer wartehalle mehr als hundertmal eingeschlagen

4 wien, 6.9. (rk) 103mal im jahr - fast jeden dritten tag - eingeschlagene fensterscheiben, schadenssumme 50.000 schilling: dies ist die vandalismus-bilanz fuer ein einziges wartehaueschen der wiener verkehrsbetriebe. dieses traurige "rekordergebnis" wurde an der haltestelle der autobuslinie 26 a in der wehlistrasse im 2. bezirk erzielt. die verkehrsbetriebe sind praktisch kaum mehr in der lage, die laufend notwendigen instandsetzungsarbeiten durchzufuehren. mit einer informationstafel werden die fahrgaeste auf diese zustaende aufmerksam gemacht und um verstaendnis ersucht.

insgesamt betrug der schaden, der den wiener verkehrsbetrieben im letzten jahr aus mutwilligen zerstoerungen erwuchs, 3,8 millionen schilling. vor allem wageneinrichtungen, wie sitze, anhaltgriffe und verkleidungen, fensterscheiben in strassenbahnen, autobussen und wartehallen, haltestellentafeln und informationseinrichtungen, aber sogar auch elektrische streckenausruestungen, wie weichen und schalt-elemente, fallen dem vandalismus zum opfer. (ger)

0937

L o k a l :

=====

senioren austausch zwischen wien und belgien

5 wien, 6.9. (rk) gr. herbert d i n ñ o f , geschaeftsfuehrer des kuratoriums wiener pensionistenheime, begruesste dienstag sechs pensionisten aus der etwa 15 kilometer von osnabrueck entfernten belgischen kleinstadt blankenberge im roten salon des wiener rathauses. die senioren, fuenf frauen und ein mann, werden aufgrund einer partnerschaftsaktion zwischen dem kuratorium wiener pensionistenheime und dem altenheim in blankenberge einen 9taegigen urlaub in wien verbringen. zur gleichen zeit verbringen zehn insassen eines wiener pensionistenheimes einen aufenthalt in belgien.

die gaeste, die im pensionistenheim leopoldau untergebracht sind, werden die moeglichkeit haben, wien als sozial- und kulturstadt kennenzulernen. auf dem programm stehen unter anderem: eine stadtrundfahrt "modernes wien", die besichtigung von schloss schoenbrunn und der spanischen hofreitschule, ein ganztagsausflug in die umgebung wiens, ein theaterbesuch, die besichtigung eines pensionistenheimes und anderes mehr.

zwei aehnliche aktionen gab es bisher bereits mit der heimstiftung in bremen 1976 beziehungsweise im fruehjahr des heurigen jahres. (z1)

0940

L o k a l :

=====

Verkehrsbeschränkungen auf der Praterbrücke

6 wien, 6.9. (rk) wegen vorbereitungsarbeiten zur inbetriebnahme des abschnittes knoten prater - landstrasser guertel der hochstrasse st. marx, die voraussichtlich am 20. september erfolgt, sind auf der praterbrücke verkehrsbeschränkungen erforderlich.

ab donnerstag, 8. september, stehen wegen erneuerung der verschleisschicht von derzeit zweimal drei fahrstreifen je richtung nur zweimal zwei fahrstreifen je richtung zur verfuegung. diese verkehrsbeschränkungen werden bei inbetriebnahme der hochstrasse st. marx wegfallen.

auf der erdberger brücke ueber den donaukanal steht bis zum selben zeitpunkt in richtung abfahrt erdberger laende und notten-dorfergasse nur ein fahrstreifen zur verfuegung.

um stauungen zu vermeiden, werden die autofahrer ersucht, nach moeglichkeit ueber reichsbruecken-ersatzbrücke oder nordbrücke auszuweichen. (we)

0943

k o m m u n a l :

=====

neue verkehrslösung im bereich meidlinger hauptstrasse

9 wien, 6.9. (rk) ab samstag, den 10. september, tritt im bereich meidlinger hauptstrasse eine neue verkehrslösung in kraft: die meidlinger hauptstrasse bleibt verkehrsarme zone, erhaelt jedoch zunaechst im zuge reschgasse - tivoli-gasse eine zweite querung fuer den individualverkehr.

ziel des verkehrskonzeptes mit seinen neuen einbahnregelungen ist die entlastung des wohngebiets vom durchzugsverkehr. autofahrer, die das geschaeftsviertel meidlinger hauptstrasse nicht direkt anfahren wollen, muessen das wohngebiet zwischen niederhofstrasse, meidlinger hauptstrasse und assmayergasse - wilhelmstrasse kuenftig nicht mehr beruehren. als umfahungsmoeglichkeiten bieten sich die ruckergasse zur schoenbrunner strasse, die eichenstrasse oder wilhelmstrasse zur assmayergasse an.

die autofahrer werden gebeten, folgende neue einbahnregelungen zu beachten:

- o einbahnen von norden nach sueden: vivenotgasse zwischen rauchgasse und reschgasse. bachmuellergasse zwischen kriechbaumgasse und rauchgasse. rosaliagasse zwischen reschgasse und hilschergasse. albrechtsbergergasse zwischen kriechbaumgasse und wilhelmstrasse.
- o einbahnen von westen nach osten: reschgasse zwischen mandlgasse und rosaliagasse und zwischen vivenotgasse und tivoli-gasse. hilschergasse zwischen vivenotgasse und rosaliagasse. kriechbaumgasse zwischen vivenotgasse und mandlgasse.

mit der unterbindung der "schleichwege" durch das traditionelle wohngebiet wird nun die zweite phase des von planungsstadtrat prof. dr. rudolf w u r z e r und bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r gemeinsam angestrebten verkehrskonzeptes verwirklicht. mit der letzten phase, der ausgestaltung der meidlinger hauptstrasse, wird in kuerze begonnen.

wie die verhandlungen zwischen kammer, verkehrsexperten - auch der verkehrsbeirat befasste sich in einem unterausschuss damit -

und bezirksvorsteherung gezeigt haben, ist die meidlinger hauptstrasse ein musterbeispiel fuer die verschiedenen wuensche verschiedener interessensgruppen.

wahrend die bevoelkerung des gesamten wohnbezirks groesstenteils fuer die verkehrsarme zone eintrat, befuerchteten kaufleute einen umsatzrueckgang. die anrainer bemaengelten das fehlen von parkplaetzen und fuehlten sich vom verstaerkten durchzugsverkehr belaestigt. planungsstadtrat dr. wurzer hofft, dass mit dem neuen verkehrskonzept nun eine allgemein zufriedenstellende loesung erzielt werden kann. (ba)

1155